

# Das “Brasilianische Bildungsdilemma“ als Hindernis für den sozialen Aufstieg

## 1. EINLEITUNG

Charakteristisch für das brasilianische Bildungssystem ist, dass die schulische Bildung früher wie auch heute noch, ein Privileg ist und in ziemlich enger Verbindung mit der sozialen Herkunft steht. Brasilien steht nun vor der Herausforderung die Qualität der Schulbildung sicherzustellen, da eine qualitativ hohe Bildung eine gute Basis für die Bevölkerung schaffen würde, die wiederum die Chancengleichheit fördern könnte.

## 4. PROBLEME / HERAUSFORDERUNG

Neben den grossen Defiziten des Bildungssystems, bildet die *soziale Ungleichheit* das eigentliche Problem. Aufgrund knapper finanzieller Ressourcen, ist es vielen Jugendlichen gar nicht möglich eine gute Bildung zu geniessen. Nach Abschluss des Ensino Fundamental (obligatorische Schulzeit), bemühen sich Jugendliche oft direkt um einen Job, um so die Familie zu unterstützen, wobei sie oft auch in die Schwarzarbeit abrutschen.

Die *Widersprüchlichkeit und Undurchlässigkeit des brasilianischen Bildungssystems*: Dadurch, dass die Grundschul- und Sekundarstufe finanzielle Mittel voraussetzt, um Zugang zu einer qualitativ hohen Bildung zu erhalten (bspw. durch den Besuch einer Privatschule), bildet beim Vestibular das Wissen des Schülers den Kern, um einen Platz an der Universität zu erhalten. Die öffentlichen Universitäten sind zwar kostenlos, jedoch können so nur die oberen Schichten ein Vorteil daraus ziehen.

### → SELEKTIONSPROZESS

## Literatur

Richter, Claudia (2013): Das Bildungswesen in Brasilien. In: Adick, C. (Hg.) (2013): *Bildungsentwicklungen und Schulsysteme in Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik*. Münster: Waxmann. S. 171-189.

Stauffer, Martin (2008): „Conservar e modernizar“? Auseinandersetzung um Bildung und Politik in Brasilien (1930-1937). In: C. Claudia; Osterwalder, F. (Hg.) (2008): *Das Jahrhundert der Schulformen. Internationale und nationale Perspektive, 1900-1950*. Bern: Haupt. S.177-198.

Bruns, Barbara; Evans, David; Laque, Javier (2012). Achieving World-Class Education in Brazil: The Next Agenda. Direction in Development, human development, World Bank. <http://hdl.handle.net/10986/2383> (15.05.2016).

Brühwiller, Tjerk (2016): Land der Defizite. Neue Zürcher Zeitung. <http://www.nzz.ch/lebensart/gesellschaft/duales-bildungssystem-der-blick-des-auslands-auf-die-schweiz-ld.10268> (30.05.2016).

Hamm, Esther (2011). Die brasilianische Bildungsmisere – Hindernis für den sozialen Aufstieg. Konrad-Adenauer-Stiftung. <http://www.kas.de/wf/de/33.23172/> (15.05.2016).

Statistisches Bundesamt (2014). Brasilien - Statistische Länderprofile G20 Industrie- und Schwellenländer, Statistisches Bundesamt. <https://www.destatis.de/DE/Startseite.html> (15.05.2016).

Szeles, Alexandra (2013). Das Bildungswesen in Brasilien. <http://www.grenzenlos-online.at/laender.html> (29.05.2016).

## Abbildungen

Abb. 1: Das Berufsbildungssystem Brasiliens. <https://www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme> (15.05.2016).

## 2. DAS SCHULSYSTEM

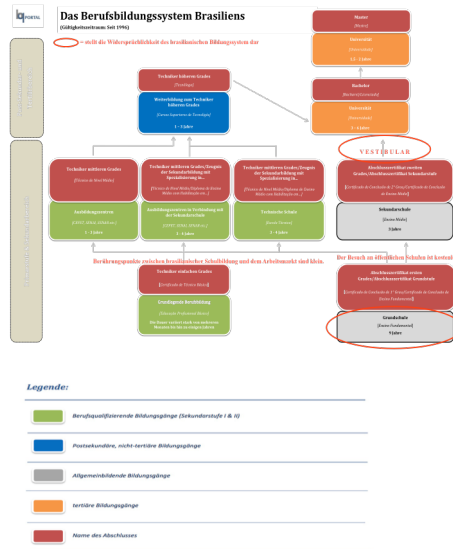


Abb. 1: Das Berufsbildungssystem Brasiliens (Quelle: bq-Portal)

## Zweiteilung des Bildungswesens in: Öffentlich-staatlicher und privater Bildungssektor

Gründung von Privatschulen sind rechtlich genehmigt, wenn die allgemeinen Normen nationaler Erziehung ausgeführt werden, wobei der Staat die Verantwortung für die Qualitätskontrolle des Unterrichts übernimmt.

Der Ausbau des privaten Bildungssektors hat in den letzten Jahren stark zugenommen, vor allem im Bereich der höheren Bildung.

## Zwei Bildungsstufen: Die Grundschulbildung und die Hochschulbildung

**Aufgabe der Bildung:** Kulturtechniken, Ausbildung zu mündigen Bürgerinnen und Bürger, Vorbereitung auf Berufsausbildung bzw. Vorbereitung zur Sekundarstufe (Ensino Médio)

## 6. FAZIT

Dadurch, dass sich praktisch nur die vermögende Bevölkerungsschicht eine qualitativ hohe Bildung leisten kann und somit Zugang zu einer Universität erhalten, haben Personen aus verarmten Bevölkerungsschichten kaum Chancen sozial aufzusteigen und befinden sich somit in einem Teufelskreis.

Um also gegen das Problem sozialer Ungleichheit anzukämpfen und eine langfristige Verbesserung zu erlangen, ist das öffentliche Bildungssystem im Grundschulbereich (Ensino Fundamental) dringend auszubauen, was wiederum die Qualität der Bildung fördern würde.

## 3. BERUFLICHE BILDUNG / EDUCAÇÃO PROFISSIONAL

**Grundstufe / Nivel básico:** Ausbildung und Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene mit geringer schulischer Bildung

**Fachstufe / Nivel Técnico:** Jugendliche und Erwachsene mit (mittlerer) schulischer Bildung, Voraussetzung ist der Nachweis eines Abschlusses der Aufbaustufe, Ausbildung zu spezialisiertem Personal

**Technische Stufe/ Nivel Tecnológico:** Ausbildung auf hohem (nicht-universitärem) Niveau

Verschiedene Ausbildungsstätten in der beruflichen Bildung:

**CEFET:** Zentren für Technologische Erziehung  
**SENAI:** Industrieausbildung  
**SENAC:** kaufmännische Ausbildung  
**SENAR:** land- und forstwirtschaftliche Ausbildung

## 5. FÖRDERPROGRAMME

Bis 2022 soll ein Bildungsentwicklungsplan realisiert werden, der 30 Massnahmen umfasst:

*Erstellen eines Qualitätsindex, konkrete Ziele für den Schüler, Verbesserung der Infrastruktur, Elektrizität in allen Schulen, Einrichtung von Bibliotheken etc.*

Seit 2003: Das Programm „Bolsa Familia“ unterstützt Familien mit finanziellen Schwierigkeiten und lässt ihnen Beihilfen zukommen.

*Enem:* Nationales Examen des Ensino Médio, welches den Übertritt zu Universitäten erleichtern soll.

*Stipendienprogramme* für Studenten aus sozial benachteiligten Verhältnissen.

Durch die Erhöhung der Bildungsqualität würde unter anderem auch die Chancengerechtigkeit begünstigt werden, wodurch allen Schülern die selben schulischen Voraussetzungen gegeben und ermöglicht werden, um das Vestibular erfolgreich zu bestehen.

In Zukunft sollte ausserdem auch mehr in die Lehrerbildung investiert werden, um den Lehrerberuf attraktiver zu machen. Dies könnte auch das Problem des Lehrermangels beheben.

Auch der Ausbau der beruflichen Bildung sollte künftig gefördert werden, da das Berufsbildungssystem noch ziemlich grosse Defizite aufweist.